

(Stand: 12/2009)

Hinweise für einzelne Fächer in der Hauptschule

1. Deutsch

1.1 Sprachbücher

1.2 Lesebücher

2. Englisch

3. Mathematik

4. Physik/Chemie/Biologie

5. Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde

5.1 Konzept der Fächergruppe

5.2 Geschichte

5.3 Sozialkunde

5.4 Erdkunde

6. Religionslehre

7. Ethik

8. Musik

9. Arbeit – Wirtschaft – Technik

10. Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich

11. Gewerblich-technischer Bereich

12. Kommunikationstechnischer Bereich

1. Deutsch

Alle nachfolgenden Prüfkriterien gelten jeweils für den Regelbereich und den M-Zug gleichermaßen, somit für gesonderte Lernmittel, Ergänzungsbände zum Buch für den Regelbereich und für kombinierte Bücher (M-Zug/Regelbereich) und auch für Kombinationen aus Lese- und Sprachbüchern. Für die im neuen Lehrplan für den M-Zug definierten Lerninhalte und Lernziele gilt es natürlich einen strengeren Maßstab anzulegen, der dem höheren Anspruchsniveau gerecht wird.

1.1 Sprachbücher

- Sind die Grundprinzipien des Lehrplans deutlich verankert: integrativer und fachübergreifender Aspekt, lateinische Bezeichnungen in der Sprachbetrachtung, fachspezifische Arbeitstechniken?
- Stellen die Ausgangstexte altersgemäße und ansprechende Lebenssituationen dar und vermitteln damit eine entsprechende Motivation?
- Sind thematische Lernsequenzen zu finden, die dem Prinzip des integrativen Deutschunterrichts gerecht werden?
- Erfordern die Sprachsituationen jeweils zwingend eine bestimmte sprachliche Form?
- Sind die thematischen Einheiten deduktiv oder induktiv angelegt? Werden die Ergebnisse normativ vorgegeben und die Wege vorgeschrieben oder in Form eines entdeckenden Lernvorganges erst entwickelt? Ist die Ausrichtung exemplarisch im Sinne eines induktiven Modus?
- Sind die Teilbereiche „Sprechen, Lesen und Mediengebrauch“, „Schreiben und Rechtschreiben“ und „Sprache untersuchen“ ausschließlich in thematischen Sequenzen zu bearbeiten oder ist auch eine isolierte Behandlung möglich?
- Wird das Erzählen als Grundlage der zwischenmenschlichen Kommunikation angemessen und mit unterschiedlichen Aufgaben dargestellt?
- Inwieweit bieten die Ausgangstexte Möglichkeiten und sinnvolle Ansätze zum kreativen Schreiben?

- Ist der Arbeitsablauf des Planens, Gestaltens und Überarbeitens beim Schreibprozess klar dargestellt und sind dafür jeweils differenzierte und methodisch sinnvolle Beispiele angeboten?
- Tragen die Texte und Aufgaben der Forderung nach dem angestrebten Erwerb von Medienkompetenz Rechnung?
- Werden für das Weiterentwickeln der Rechtschreibstrategien und für das richtige Schreiben von Mitsprech-, Nachdenk- und Merkwörtern geeignete Übungsformen geboten?
- Berücksichtigt der Teilbereich „Richtig schreiben“ die Konsequenz aus dem Fachprofil, dass die unbenotete Nachschrift nur eine von vielen Übungsformen ist und auch das Diktat nur eine Möglichkeit einsetzbarer Prüfungsformen darstellt?
- Wird dem spiralcurricularen Aufbau des Lehrplans in der Progression Rechnung getragen durch ausreichend vorhandene Möglichkeiten zur Wiederholung von Inhalten zurückliegender Jahrgangsstufen?
- Finden sich nach jedem Kapitel genügend viele Fragen, mit deren Hilfe der Schüler seinen Lernstand auch selbst feststellen kann? Nach mehreren Kapiteln sollten komplexere Fragen angeboten werden, auch solche, die auf Grundwissen der Vorjahre zurückgreifen (Lernen, Üben, Wiederholen)
- Sind Vorschläge für ein konkretes Projekt, in dem fächerübergreifendes Arbeiten möglich ist, vorhanden?
- Sind die in der jeweiligen Jahrgangsstufe zu erreichenden Kernkompetenzen in irgendeiner Form ausgewiesen, evtl. auch als Überblick?
- Werden zentrale fachspezifische Arbeitstechniken vermittelt, evtl. sogar in einem gesonderten Kapitel?
- Gibt es genügend Möglichkeiten zur Übung, Anwendung und Wiederholung, insbesondere mit Blick auf die im Lehrplan unter dem Punkt „Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen“ ausgewiesenen Inhalte?
- Sind Aufgabenstellungen vorhanden, die Differenzierung und individuelle Förderung ermöglichen?

- Gibt es Arbeitshilfen, die den Lern- und Arbeitsprozess unterstützen, z. B. einprägsame Zeichen, die das selbstständige Arbeiten ermöglichen, verschiedene Farben für die einzelnen Arbeitsbereiche, Stichwortregister, Übersichten?
- Sind sprachliche Regeln vom Umfang und von der Formulierung her angemessen und einprägsam?
- Ist der Umfang des sprachlichen Materials, auf dem die Regelfindung aufbaut, angemessen?
- Sind Anregungen für gemeinsame Arbeiten sowie für kreative Spiel- und Gestaltungs-ideen vorhanden?
- Ist auch lernwegdifferenziertes Arbeiten aufgrund des angebotenen Materials möglich?
- Werden Möglichkeiten für eine sinnvolle freie Arbeit in ausreichendem Umfang und auch nachvollziehbar angeboten, z. B. der Übungszirkel im Rechtschreiben oder die Möglichkeit der Auswahl von weiterführenden Aufgaben?
- Kommt die Ausgestaltung des Buches nach Drucktechnik und Illustration dem veränderten Lese- und Betrachtungsverhalten der Schüler entgegen?

1.2 Lesebücher

- Gibt es – insbesondere bei den Büchern, die das Lesebuch mit integrieren – Aufgabenstellungen, die die Verknüpfung zwischen dem Lesen und den anderen sprachlichen Teilbereichen auch mit hinterfragen?
- Bestehen im Sinne eines integrativen und fächerübergreifenden Deutschunterrichts Anknüpfungspunkte zu den Themen des Sachunterrichts?
- Sind die Inhalte ideologiefrei und neutral?
- Orientiert sich die Themenauswahl an der Lebens- und Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler?
- Geben die Texte auch Hilfen zur Lebensbewältigung, Wertorientierung und Persönlichkeitsentwicklung?

- Wird in angemessenem Umfang bayerisches Kulturgut (Literatur, Geschichte, Brauchtum, Sprache) im Sinne des Artikels 131 BV berücksichtigt?
- Stehen anregende Lesestoffe auch aus anderen Sprachen und Kulturen (in Übersetzungen) zur Verfügung, die das Verstehen des Fremden und die Toleranz fördern können?
- Ist das Buch geeignet, das Bewusstsein vom gemeinsamen kulturellen Erbe im vereinten Deutschland zu fördern, den Beitrag der ehemaligen deutschen Ostgebiete zur deutschen Literatur- und Geistesgeschichte zu berücksichtigen und mit Blick auf die EU-Osterweiterung auf europäische Wechselbeziehungen hinzuweisen?
- Enthält das Lehrwerk Informationen über die Schriftsteller bzw. über Entstehungsbedingungen und Zeithintergründe einzelner Werke, auch aus verschiedenen Epochen?
- Berücksichtigt das Buch den altersgemäßen Kenntnisstand aus den übrigen Fachbereichen?
- Besteht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen literarischen Texten und Sachbeiträgen?
- Stehen unterschiedliche grundlegende Textsorten aus beiden Bereichen (Literatur und Sach- und Gebrauchstexte) zur Verfügung?
- Stehen schülernahe und lebensrelevante Sach- und Gebrauchstexte zur Informationsentnahme zur Verfügung?
- Genügen die Texte einem sprachlichen Anspruch und haben sie einen exemplarischen Wert?
- Ermöglichen einzelne Texte als Verständnisbrücke auch Übertragungen auf Spiel, Bild, Lied und andere musische Bereiche?
- Sind Auszüge aus Kinder- und Jugendbüchern vorhanden?
- Gibt es Hinweise auf andere Medien, z. B. Film, Fernsehen, Internet und den Umgang mit ihnen? Werden diese Medien exemplarisch auch in eigenen Kapiteln behandelt? Enthält das Lernmittel medienpädagogische Hinweise und Elemente?
- Werden Anregungen geboten, wie das Interesse am Lesen gefördert werden kann?
- Gibt es in genügendem Maße abwechslungsreiche Übungsformen zur Verbesserung der Lesefähigkeit?

- Ist auch ein handlungs- und produktionsorientierter Umgang mit Literatur möglich? Ist hierzu ein entsprechendes Aufgabenangebot vorhanden?
- Werden Arbeitstechniken zur Texterschließung vermittelt und Hilfen zum selbstständigen Lernen gegeben?
- Regen die Texte die Schüler durch interessante Inhalte und spannende Darstellung dazu an, auch selbstständig zu lesen und sich mit dem Gelesenen auseinander zu setzen?
- Werden Projekte rund ums Buch angeregt, z. B. eine Lesenacht, Autorenlesungen, Medienwochen, Planungen eines Lese- und Medienjahres, Bibliotheksbesuche?
- Wird zum Lesen einer Klassenlektüre angeregt?
- Gibt es genügend Möglichkeiten zur Übung, Anwendung und Wiederholung, insbesondere mit Blick auf die im Lehrplan unter dem Punkt „Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen“ ausgewiesenen Inhalte?

2. Englisch

- Ermöglicht das Lernmittel einen situativ orientierten, auf Kommunikationsfähigkeit ausgerichteten Unterricht?
- Werden authentische Formen gesprochener und geschriebener Sprache angeboten und verlangt?
- Enthält das Lernmittel neben abwechslungsreichen Übungen zum Wortschatz und zur Grammatik auch in ausreichender Zahl motivierende Anregungen zum gelenkten und freien mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch?
- Gibt es graphisch unterstützte Zusammenfassungen zu den Inhalten der von den Schülern anzuwendenden Grammatik, die den Schülerinnen und Schülern den Sachverhalt verdeutlichen und die Anwendung der Strukturen in konkreten Situationen erleichtern?
- Werden je nach Anforderungsniveau sowohl das imitative Lernen als auch der Umgang mit der Fremdsprache auf Grund ausgesuchten Regelwissens angemessen berücksichtigt?

- Geht der produktiven Beherrschung von Grammatik die rezeptive Verwendung im Lehrbuch in zeitlich ausreichendem Maße und Umfang voran?
- Fordert das Lehrbuch das, was der Lehrplan nur rezeptiv vorschreibt, auch nur rezeptiv ein?
- Enthält das Lernmittel genügend, nicht unnötig didaktisierte, unterschiedliche Textsorten, z. B. Dialoge, Erzähltexte, Sachtexte, lyrische Texte?
- Wird der Bereich des Hörverstehens angemessen abgedeckt und auch entsprechendes auditives bzw. audiovisuelles Begleitmaterial in genügendem Umfang angeboten?
- Bietet das Lehrwerk visuelle und audiovisuelle Medien, die die Schulung des Seh-/Hörverstehens und die Schaffung von „Lernumgebungen“ (z. B. Materialsammlungen auf CD-ROM) ermöglichen?
- Entsprechen die Hörtexte der für die Jahrgangsstufe vorgegebenen „Qualität“: Sprechgeschwindigkeit, Deutlichkeit, mit abgestuftem Wortschatz (bekannt – unbekannt)?
- Sind die für die jeweilige Jahrgangsstufe genannten landeskundlichen Inhalte angemessen berücksichtigt? Sprechen die ausgewählten Materialien die jeweilige Altersstufe an?
- Bietet das Lernmittel genügend Übungs- und Differenzierungsmaterial für langsamer lernende bzw. leistungsstärkere Schüler?
- Werden die Lernabschnitte des Übens, Wiederholens, Vertiefens und Anwendens in ausreichendem Umfang in dem Lernmittel berücksichtigt? Werden wichtige Bereiche an verschiedenen Stellen des Lernmittels wieder aufgegriffen? Sind diese Bereiche in ausreichendem Maße kenntlich gemacht?
- Hält das Lehrwerk im Sinne des nachhaltigen Lernens zum eigenständigen Lernen, Üben und Wiederholen an? Bietet die Struktur des Lehrwerks die Vorbedingungen dazu?
- Werden die im Lehrplan pro Jahrgangsstufe vorgeschlagenen fachspezifischen Arbeitsweisen und Lerntechniken grundgelegt?
- Gibt es Arbeitshilfen, die den selbstständigen Lern- und Arbeitsprozess unterstützen, wie z. B. einprägsame Zeichen, verschiedene Farben für die einzelnen Bereiche, Übersichten?

- Gibt es neben den zweisprachigen, lektionsbezogenen Wortschatzlisten auch alphabetische?
- Wird die Lautschrift in beiden Wortschatzlisten (E-D / D-E) angegeben?
- Sind Übungsformen zu *pronunciation* in ausreichendem Maße vorhanden und sind sie nicht nur ans Lektionsende gesetzt, wodurch der Eindruck entstehen könnte, dass sie nicht so wichtig sind?
- Gibt es ein sinnvolles Angebot für den Erwerb rezeptiver Kenntnisse der Lautschrift?
- Sind Anregungen für projektorientiertes Arbeiten, auch fächerübergreifend, im Lehrbuch oder in einer Handreichung vorhanden?
- Sind Möglichkeiten vorhanden zur eigenständigen Planung, Produktion und Überarbeitung von Texten (*plan it – do it – check it*)?
- Wird zum Gebrauch moderner Medien für den Spracherwerb angeregt?
- Gibt es entsprechende Übungen/Tipps zu einem sinnvollen Umgang bzw. einer sinnvollen Nutzung derselben?
- Ist eine Anbindung an den Grundschulunterricht erkennbar?
- Erfolgte eine grafisch gefällige und auch methodisch lerneffiziente Gestaltung des Schülerbuchs? Sind ausreichend authentische Abbildungen (z. B. Fotos) für „interkulturelles Lernen und Landeskunde“ aufgenommen worden?
- Wurden ausreichend Lieder, Reime, Raps, Cartoons, Jokes etc. integriert?
- Existieren weitere Arbeitsmaterialien (Audio-, Print-, Online- und Offlinemedien) und eine interaktive und lehrwerksbegleitende Software?

3. Mathematik

Konzeption:

- Ist der Aufbau systematisch und klar strukturiert?
- Decken die Inhalte und Aufgaben des Buches die Forderungen des Fachprofils sowie die Lernziele und Lerninhalte des Lehrplans voll ab?
- Lässt die Anordnung der Aufgaben einen sinnvollen methodischen Aufbau erkennen?

- Werden die Lernbereiche vernetzt? Werden Aufgaben zu den Bereichen Gleichungen, Sachrechnen, Geometrie integriert angeboten?
- Werden soweit wie möglich und nötig Sachverhalte durch instruktive zeichnerische Darstellungen und Bilder veranschaulicht oder haben diese nur illustrativen Charakter?
- Gibt es Differenzierungsangebote?
- Enthält das Buch Möglichkeiten zur Selbstkontrolle und weiterführende Lernangebote?
- Finden sich Anregungen für das Arbeiten in offenen Unterrichtsformen?
- Wird an geeigneten Stellen auf die Möglichkeit computerunterstützten Lernens hingewiesen?
- Wird der Umgang mit der Formelsammlung ausgebildet?
- Werden die SINUS-Erkenntnisse in Mathematik und Naturwissenschaften berücksichtigt?

Anforderungen an Aufgaben:

- Entsprechen die Aufgaben einer neuen „Aufgabenkultur“, die vor allem schüleraktivierenden Charakter haben soll?
- Sind ausreichend Aufgaben enthalten, die auf verschiedene Weise gelöst werden können?
- Werden verschiedene Lösungswege thematisiert?
- Fordern die Aufgaben problemlösendes Denken?
- Beinhaltet es ausreichend offene Aufgaben und weiterführende Fragen zu speziellen Themen?
- Gibt es Aufgaben, die auf modellgebundenes Handeln und konkreten Umgang mit Lernmaterial hinweisen (v. a. in Geometrie)?
- Finden sich Aufgaben zur Förderung der Raumschauung/ zur Kopfgeometrie?
- Enthält das Lernmittel Aufgaben zum überschlägigen Rechnen/ zum Kopfrechnen?

- Gibt es ausreichend Aufgaben zu den Bereichen „Wiederholen, Sichern, Anwenden, Vertiefen mathematischen Grundwissens“?

Sachbezogene Mathematik:

- Sind die zur Sachbezogenen Mathematik gewählten Sachsituationen schülergerecht und lebensnah?
- Ist das in Sachaufgaben gewählte Zahlenmaterial realistisch und rechenfreundlich?
- Gibt es Aufgaben, die die Schüler zu eigener Datenermittlung sowie zur Entwicklung geeigneter Fragestellungen anregen?
- Gibt es Anregungen zu fächerübergreifendem Arbeiten/ zur Projektarbeit?

Besonders zu beachten im Vergleich zum Lehrplan 1997:

- keine Bewegungsaufgaben
- umgekehrte Proportionalität: stark eingeschränkt
- Vorgehensweise bei der Bruchrechnung
- geänderte Progression bei der Prozentrechnung

4. Physik/Chemie/Biologie

- Ermöglichen die Aufgabenstellungen in ausreichendem Umfang das Sichern naturwissenschaftlichen Grundwissens und die Ausbildung von Fertigkeiten beim Lösen nicht schematisierter Problemstellungen?
- Werden im Lernmittel die im Punkt „Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen“ aufgeführten Lerninhalte und Kompetenzen als Voraussetzungen für den Lernerfolg in den folgenden Jahrgangsstufen herausgestellt und besonders sichtbar gemacht?
- Bietet es ausreichend Möglichkeiten der Übung und der Wiederholung an? Finden sich nach jedem Kapitel genügend viele Fragen, mit deren Hilfe der Schüler seinen Lernstand auch selbst feststellen kann? Nach mehreren Kapiteln sollten komplexere Fragen angeboten werden, auch solche, die auf Grundwissen der Vorjahre zurückgreifen (Lernen, Üben, Wiederholen)

- Wird im Lernmittel deutlich, dass die Schüler am Ende der Jahrgangsstufen 9 bzw. 10 (für den M-Zug) über die dort definierten Elemente des Grundwissens und Kernkompetenzen verfügen sollen?
- Werden im Lernmittel für den M-Zug die Kriterien des im Fachprofil beschriebenen erhöhten Anforderungsniveaus deutlich?
- Ist im Lernmittel die Struktur des Faches Physik/Chemie/Biologie berücksichtigt, wie sie im Fachprofil des Lehrplans beschrieben ist?
- Werden im Lernmittel inhaltliche und methodische Verbindungen zwischen Physik, Chemie und Biologie deutlich?
- Werden fachübergreifende Bezüge zwischen den Naturwissenschaften und anderen Fächern deutlich, d. h. auch soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte?
- Verweist das Lernmittel auf die religiöse, ethische und moralische Verantwortung des Menschen für die Umwelt?
- Werden die im Lehrplan vorgeschlagenen Querverbindungen berücksichtigt oder wird darauf verwiesen?
- Werden die im Lehrplan dargestellten Vorschläge zum handlungs- und projektorientierten Unterricht aufgegriffen?
- Berücksichtigen die Beispiele die Lebenswirklichkeit der Schüler? Sind die Inhalte angemessen in Bezug auf die Altersstufe?
- Ist die Lebensbedeutsamkeit der fachlichen Inhalte Ausgangs- und Endpunkt der Darstellungen?
- Berücksichtigt das Lernmittel lehrplankonform die einschlägigen Vorgaben zur Umweltbildung, Familien- und Sexualerziehung, Sucht- und Aidsprävention?
- Ermöglicht das Lernmittel fachgemäße Denk- und Arbeitsweisen?
- Macht das Lernmittel das Experimentieren als Weg der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung deutlich?
- Werden Alltagsvorstellungen und -begriffe aufgegriffen, hinterfragt und durch naturwissenschaftliche Sichtweisen erweitert? Ist die Diktion dabei klar, anschaulich und fachlich präzise?

- Wird neben der induktiven auch die deduktive Methode exemplarisch dargestellt?
- Wird bei Modell- und Versuchsbeschreibungen der Laborcharakter deutlich und wird auf die Unterschiede zur Wirklichkeit hingewiesen?
- Wird die Notwendigkeit des Denkens in Modellvorstellungen und gleichzeitig deren begrenzte Aussagekraft dargestellt?
- Werden die Problemkreise Energieversorgung, Umweltbelastungen und Sicherheit ausreichend behandelt?
- Führt das Lernmittel zielgerichtet in physikalische, chemische und biologische Arbeitsweisen ein?
- Sind die Bestimmungen des Tier- und Naturschutzgesetzes berücksichtigt?
- Erhält der Schüler Informationen über bedrohte Tiere und Pflanzen?
- Stellt das Lernmittel Tiere und Pflanzen in ihrer natürlichen Umgebung dar oder geschieht die Betrachtung weitgehend isoliert?
- Korrigiert das Lernmittel falsche anthropomorphe Vorstellungen in Bezug auf das Verhalten von Tieren?
- Leitet das Lernmittel die Schüler an, sich selbstständig und unmittelbar mit Beobachtung, Erforschung oder Pflege von Pflanzen und Tieren zu beschäftigen?
- Nennt das Lernmittel neben fachlich korrekten auch umgangssprachliche bzw. regionalspezifische Bezeichnungen für Tiere und Pflanzen?
- Sind die Richtlinien zur Sicherheit im naturwissenschaftlichen Unterricht berücksichtigt? Wird auf eventuelle Gefahren und die entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen zur Unfallverhütung hingewiesen?
- Leitet das Lernmittel zum pfleglichen Umgang mit Geräten an?
- Werden Anregungen für Schülerversuche überall dort gegeben, wo dies möglich ist?
- Werden die SINUS-Erkenntnisse in den Naturwissenschaften berücksichtigt?

5. Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde

5.1 Konzept der Fächergruppe

- Ist im Lernmittel die Struktur der Fächergruppe Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde berücksichtigt?
- Ist das Lernmittel so konzipiert, dass Schüler das Zusammenleben der Menschen in ihrem jeweiligen Lebensraum in Geschichte und Gegenwart untersuchen können?
- Können sich Schüler Einsichten in die wechselseitigen Beziehungen individueller, sozialer, politischer, kultureller, wirtschaftlicher und räumlicher Bedingungen verschaffen?
- Werden im Lernmittel alle inhaltlichen Vorschläge und Beispiele des Lehrplans behandelt?
- Werden die im Lehrplan vorgeschlagenen Querverbindungen berücksichtigt, bzw. wird darauf hingewiesen?
- Werden die im Lehrplan dargestellten Vorschläge zum handlungsorientierten Unterricht, z. B. Vorschläge für Projekte, berücksichtigt?
- Bietet das Lernmittel die Möglichkeit, die fachspezifischen Arbeitsweisen kennen zu lernen und intensiv zu üben?
- Hat das Lernmittel ein brauchbares Register, ggf. auch ein Glossar?
- Werden die im Lehrplan aufgenommenen Inhalte in „Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen“ sowie das am Ende der gesamten Ausbildung ausgewiesene Grundwissen berücksichtigt?

5.2 Geschichte

- Ermöglicht das Lernmittel das Erkennen von Verbindungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Tradition und Zukunft? Regt es damit eine eigene Standortbestimmung, z. B. durch Aufzeigen wichtiger Gegenwartsprobleme in ihrem geschichtlichen Bezug an?

- Werden verzerrende Vereinfachungen historischen Geschehens ebenso vermieden wie die Beeinflussung in Bezug auf ein einseitiges Geschichtsbild in der Gegenwart oder eine einseitige historische Perspektive?
- Verzichtet das Lernmittel auf abwertende Darstellungen bestimmter Rassen, Völker, Religionen und sozialer Gruppen?
- Ist das Lernmittel geeignet, die Erziehung zum verantwortlichen Gebrauch der Freiheit, zu Toleranz, friedlicher Gesinnung und Achtung vor anderen Menschen sowie Völkerverständigung zu fördern?
- Trägt das Lernmittel dazu bei, das Bewusstsein der Schüler für die Mitverantwortung bei der Gestaltung der Welt auszubilden und zu vertiefen?
- Gibt das Lernmittel – soweit vom geschichtlichen Zusammenhang her geboten – Einblick in demokratische Lebensformen und deren Wert, und zeigt es die Notwendigkeit auf, gemeinsam der Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch radikale Gruppen entgegenzuwirken?
- Regt das Lernmittel zur Klärung von Wertfragen an? Sind die Inhalte dabei ideologiefrei und neutral?
- Ist das Lernmittel geeignet, das Bewusstsein vom gemeinsamen geschichtlichen Erbe im vereinten Deutschland zu fördern und deutlich zu machen, wie intensiv die deutsche Geschichte in den verschiedenen Epochen vom Austausch über die Grenzen hinweg befruchtet wurde?
- Wird der landesgeschichtliche Ansatz in erforderlichem Maße berücksichtigt, und erhält der Schüler Hinweise auf mögliches lokalgeschichtliches Weiterforschen, z. B. durch handlungsorientiertes, projektorientiertes und entdeckendes Lernen?
- Ermöglicht das Lernmittel der Lehrkraft, den Beitrag der ehemaligen deutschen Ostgebiete zur deutschen und europäischen Geschichte und Kultur zu verdeutlichen?
- Ermöglicht das Lernmittel in erforderlichem Maße Quellenarbeit, und ist das Verhältnis von Quellen und Darstellung ausgewogen?
- Dienen das abgedruckte Kartenmaterial sowie die Statistiken und Schaubilder dem Verständnis des geschichtlichen Geschehens?
- Enthält das Lernmittel eine Zeitleiste, die zur Festigung, Erweiterung und Differenzierung des Zeitbewusstseins beim Schüler beiträgt?

- Enthält das Lernmittel ein auf die jeweilige Jahrgangsstufe abgestimmtes Literaturverzeichnis?
- Ermöglicht es das Lernmittel von seinem inhaltlichen Angebot her, die vom Lehrplan vorgeschlagenen Schwerpunktsetzungen vorzunehmen?
- Ist das verbindliche Grundwissen erkennbar berücksichtigt und übersichtlich zusammengefasst? Wird an geeigneten Stellen auf das Grundwissen vorangegangener Jahrgangsstufen zurückgegriffen?
- Ist die Darstellungsweise lebendig und anschaulich? Fördert sie das Interesse der Schüler an geschichtlichen Vorgängen?
- Ist die Diktion klar und anschaulich, dabei aber auch fachlich präzise?
- Sind die notwendigen Mittel der Vergegenwärtigung wie Personifizierung, Detaillierung, Dramatisierung und Lokalisierung berücksichtigt?
- Wird der exemplarischen Darstellung der Vorzug gegenüber der stofflichen Fülle gegeben?
- Werden geschichtliche Fakten in prozesshafte Entwicklungen eingeordnet?

5.3 Sozialkunde

- Greift das Lernmittel politisch aktuelle Themen auf?
- Klärt das Lernmittel politische Begriffe und Sachverhalte? Wird dabei ein einseitiger politischer, ideologischer oder fachwissenschaftlicher Sprachgebrauch vermieden?
- Wird auf den übermäßigen Gebrauch von Fremdwörtern verzichtet, bzw. werden notwendige Fremdwörter ausreichend erklärt?
- Leitet das Lernmittel zur Bildung einer ausgewogenen politischen Meinung unter Berücksichtigung verschiedener Standpunkte an? Wird eine Verbreitung einseitiger parteipolitischer Anschauungen und Ideologien oder von Gruppeninteressen vermieden?
- Ist die Darstellung der Lerninhalte geeignet, die Schüler zum Zusammenleben bzw. zur Bewältigung von vermeidbaren Konflikten in demokratischer Weise (Kompromiss) zu befähigen?

- Führt das Lernmittel von lebensnahen und treffenden Beispielen zur Klärung abstrakter politischer Fragestellungen?
- Sind die dargestellten lebensnahen Situationen geeignet, bei den Schülern die erforderliche Betroffenheit auszulösen, die die Vermittlung sozialkundlicher Inhalte erleichtert?
- Ist die Trennung von Lerninhalten, Quellen und Aufgaben deutlich erkennbar?
- Enthält das Lernmittel eine für den Schüler verständliche Darstellung des organisatorischen Staatsaufbaus und des freiheitlich-demokratischen Rechts- und Sozialstaatsystems der Bundesrepublik Deutschland?
- Trägt das Lernmittel dazu bei, beim Schüler die Fähigkeit und Bereitschaft zu verantwortungsbewusstem gesellschaftlich-politischem Handeln zu fördern?

5.4 Erdkunde

- Werden im notwendigen Umfang topographische Kenntnisse erarbeitet?
- Fordern die Arbeitsanweisungen den intensiven Einsatz von Karte bzw. Atlas?
- Setzt das Lernmittel vielfältige fachspezifische Arbeitsweisen ein?
- Leitet das Lernmittel dazu an, selbstständig Skizzen, Schaubilder und Tabellen zu erstellen und zu gebrauchen?
- Bezieht das Lernmittel auch außerschulische Informationsquellen mit ein?
- Werden Wertfragen erörtert?
- Leitet das Lernmittel zu problemorientiertem Lernen an?
- Werden, soweit im Zusammenhang geboten, die ehemaligen deutschen Ostgebiete sowie deren Grenzen zutreffend dargestellt und wird die Existenz deutscher Volksgruppen in den Flucht- und Vertreibungsgebieten sowie in Südost- und Osteuropa angemessen berücksichtigt?
- Ermöglicht das Lernmittel das Erarbeiten bzw. Sichern fachspezifischer Begriffe und das Erfassen geographischer Zusammenhänge?
- Ist dargestellt, wie der Mensch von den Gegebenheiten des jeweiligen Lebensraumes abhängig ist (exemplarisches Arbeiten an Raumbeispielen)?

- Ist der Bezug zur Lebensform und zu den geografischen Gegebenheiten im mitteleuropäischen Raum hergestellt?
- Werden, soweit im Rahmen des Kartenmaßstabs sinnvoll und machbar, außerhalb der Bundesrepublik Deutschland in den Grenzen vom 3. Oktober 1990 gelegene Städte und Ortschaften in Karten entsprechend den internationalen Gepflogenheiten mit den herkömmlichen und allgemein gebräuchlichen deutschen Namen unter möglichem Zusatz ihrer landeseigenen Benennung bezeichnet (gem. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 08.11.1991)?

6. Religionslehre

Bei Lernmitteln für den Religionsunterricht ist zu beachten, dass dem Staat nur ein begrenztes Prüfungsrecht zusteht, da es grundsätzlich der jeweiligen Religionsgemeinschaft überlassen bleibt, den Lehrstoff und die fachspezifische Didaktik festzulegen. Der staatlichen Prüfung geht daher eine kirchliche Prüfung der Lernmittel voraus. Der kirchlichen Prüfung bleibt es vorbehalten festzustellen, ob das zu genehmigende Lernmittel mit der Lehre der Kirche, mit geltenden Lehrplänen, mit den Anforderungen von Theologie und sonstigen Bezugswissenschaften, mit gesamt- und ortskirchlichen Dokumenten und Konzepten für Katechese und Religionsunterricht sowie mit fachdidaktischen Erfordernissen übereinstimmt. Im Rahmen der staatlichen Prüfung sind daher in dieser Hinsicht keine Feststellungen zu treffen. Die kirchliche Prüfung wird vom Staatsministerium veranlasst. Sie ist bereits abgeschlossen, wenn das staatliche Genehmigungsverfahren eingeleitet wird. Wenn die Religionsgemeinschaft selbst Antragsteller ist, unterstellt das Staatsministerium, dass das zur Prüfung vorgelegte Lernmittel kirchlich genehmigt ist.

Gleichwohl verbleiben dem Staat bei der Zulassung von Lernmitteln für den Religionsunterricht eigene Kompetenzen. Diese sind von den Gutachtern abzudecken. Es handelt sich dabei um eine Überprüfung des Lernmittels besonders im Hinblick auf den allgemeinen Kriterienkatalog.

7. Ethik

- Fördert das Lernmittel die differenzierte Wahrnehmung des Wahren, Guten und Schönen im persönlichen und gemeinschaftlichen Lebensbereich sowie in der uns umgebenden Natur?
- Ermöglicht das Lernmittel die Beobachtung von Interessen, Motiven und Absichten im eigenen Handlungsfeld und in dem anderer Menschen?
- Macht das Lernmittel die verschiedenen sozialen Lebenskreise und Institutionen, z. B. Familie, Freundeskreis, Schule, Verein, Dorf, Stadt in ihrer jeweiligen Bedeutung sichtbar?
- Wird im Lernmittel deutlich gemacht, dass es im Leben sittliche Anforderungen gibt, die für alle Menschen gleichermaßen gelten?
- Können mit Hilfe der im Lernmittel aufbereiteten Lerninhalte die Lernziele erreicht werden?
- Ermöglicht das Lernmittel das selbstständige Lernen durch geeignete methodische Vorgehensweisen?
- Werden den Schülern die Aussagen des Lehrplans durch geeignete Fallbeispiele aus ihrer Lebensrealität anschaulich vermittelt?
- Sind die Inhalte geeignet, Gespräche und Diskussionen zu lebensbedeutsamen Fragen anzuregen?
- Werden wichtige Methoden und Begriffe der Ethik altersstufengemäß erklärt und durch Beispiele aus dem Erfahrungsbereich der Schüler anschaulich vermittelt?
- Sind die aufgenommenen Texte so ausgewählt, dass sie sprachlich und gedanklich altersgemäß sind? Werden notwendige Erläuterungen gegeben? Werden Hinweise zur Arbeit mit den Texten aufgenommen?
- Motiviert das Lernmittel die Schüler für eine verantwortliche Lebensführung?
- Werden fremde Kulturen und Religionen aus ihrer Innenperspektive und damit aus der Bedeutung für die danach lebenden Menschen dargestellt? Werden die darin verwurzelten Werte transparent gemacht?

- Ermöglicht das Lernmittel den Dialog zwischen Menschen verschiedener kultureller und religiöser Herkunft?
- Werden ausreichend Bilder, Grafiken und Definitionen nach den jeweiligen didaktischen Erfordernissen in das Lernmittel aufgenommen?
- Finden sich im Lernmittel für das Fach Ethik geeignete Bereiche zum „Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen“ und bietet das Lernmittel genügend Anreize zu weiterem Nachdenken über die Thematik?
- Wird in jeder Jahrgangsstufe auf das Erreichen des Grundwissens und der Kernkompetenzen hingearbeitet?
- Enthält das Lernmittel Aufgabenstellungen und Texte mit unterschiedlichem Anforderungsniveau für Schüler der Hauptschule sowie des Mittlere-Reife-Zuges, aber auch für Klassen mit Schülern, die geringe Deutschkenntnisse besitzen?

8. Musik

- Werden Aufgaben zur kreativen musikalischen Gestaltung, z. B. von Texten und Situationen, gegeben?
- Werden bei Liedern Möglichkeiten der musikalischen Gestaltung (Liedbegleitung mit elementaren Instrumenten) und Präsentation genannt?
- Wird auf die Musik Bezug genommen, welche die Schüler auch außerhalb der Schule bevorzugt hören? Werden an geeigneten Stellen die Bezüge zwischen der Musik aus früheren Epochen und der Musik der heutigen Zeit in erforderlichem Maße verdeutlicht?
- Wird der tänzerischen Bewegung ausreichend Rechnung getragen?
- Werden Hinweise zur Leistungsdifferenzierung, z. B. Instrumentaleinsatz, angegeben?
- Werden Anregungen zur Förderung des künstlerischen und ästhetischen Urteilsvermögens gegeben?
- Werden Möglichkeiten zur Erfahrung von Musik und Musiktheater live aufgezeigt?

9. Arbeit – Wirtschaft – Technik

- Gewährleistet das Lernmittel, dass der Schüler wirtschaftliches Grundwissen, wie es im Lehrplan dargestellt ist, erwerben kann?
- Lässt die Text- und Bildgestaltung eine auf Sachlichkeit, Objektivität und Gerechtigkeit aufbauende Darstellung von Arbeit, Beruf, Wirtschaft, Technik und Recht zu?
- Berücksichtigt und fördert das Lernmittel fachbezogene Arbeitsweisen, z. B. Betriebs erkundung, Betriebspraktikum, Simulationsmethoden, Lernen und Arbeiten im Projekt, Schülerfirma, Lernen an außerschulischen Lernorten, Auswertung berufsorientieren der Schriften?
- Werden die im Lehrplan dargestellten Vorschläge zum handlungsorientierten Unterricht, z. B. Projektvorschläge, Schülerfirma berücksichtigt?
- Werden die im Lehrplan vorgeschlagenen Querverbindungen v. a. zu den praktischen Fächern des Lernfeldes Arbeit-Wirtschaft-Technik berücksichtigt bzw. wird darauf hingewiesen?
- Trägt das Lernmittel in Text und Bild dazu bei, überholte Vorstellungen von einer geschlechtsspezifischen Berufswahl abzubauen?
- Wird dem Schüler die Bedeutung des Erwerbs von Schlüsselqualifikationen als Grundlage für einen späteren beruflichen Erfolg ausreichend verdeutlicht?
- Geht das Lernmittel auf die Bedeutung des Umweltschutzes in der Arbeitswelt ein?
- Trägt das Lernmittel in seiner inhaltlichen Gestaltung innovativen Entwicklungen und dem Wandel in der Arbeitswelt in ausreichendem Umfang Rechnung?
- Werden Fachbegriffe aus den Bereichen Arbeit, Beruf, Wirtschaft, Technik und Recht verständlich erklärt bzw. werden Hinweise und Hilfen angeboten, sich diese notwendigen Erklärungen zu verschaffen?
- Spricht das Lernmittel auch besondere Probleme und Konfliktsituationen der Beruf- und Arbeits- und Beschäftigungswelt an, und fordert es zum Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten auf?

10. Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich

- Lässt die Text- und Bildgestaltung eine auf Sachlichkeit, Objektivität und Gerechtigkeit aufbauende Darstellung von Arbeit, Betreuung, Beschäftigung, Beruf, Wirtschaft und Technik zu?
- Berücksichtigt und fördert das Lernmittel fachbezogene Arbeitsweisen, wie z. B. Planen, Erkunden, Vergleichen, Prüfen, Auswählen?
- Trägt das Lernmittel in Bild und Text dazu bei, überholte Vorstellungen von einem geschlechtsspezifischen Rollenverständnis im Privat- und Berufsleben abzubauen?
- Wird der jeweils jahrgangsspezifische Lernbereich ausreichend berücksichtigt?
- Ist das Lernmittel klar strukturiert und vermag es das selbstständige Lernen der Schüler deutlich zu unterstützen?
- Bietet es ausreichend Möglichkeiten der Übung, Wiederholung und Anwendung an? Finden sich nach jedem Kapitel genügend viele Fragen, mit deren Hilfe der Schüler seinen Lernstand auch selbst feststellen kann? Nach mehreren Kapiteln sollten komplexere Fragen angeboten werden, auch solche, die auf Grundwissen der Vorjahre zurückgreifen (Lernen, Üben, Wiederholen, Anwenden)
- Findet das am Ende des Bildungsganges ausgewiesene Grundwissen/Kernkompetenzen in jeder Jahrgangsstufe Berücksichtigung?
- Inwieweit wird dem neueren Ansatz der Gesundheitserziehung durch bewusste Entscheidungsmöglichkeit des Schülers in elementaren Ernährungsfragen Rechnung getragen?
- Bieten die Aufgabenstellungen in angemessenem Verhältnis die Möglichkeit, neben Reproduktions-/Reorganisationsleistungen auch Transferleistungen und problemlösendes Denken zu erbringen?
- Ist fächerübergreifendes Lernen mit dem Leitfach Arbeit-Wirtschaft-Technik und mit anderen Fächern des berufsbezogenen Lernfeldes möglich und finden sich diesbezügliche Anregungen und Hinweise?
- Lassen sich Verknüpfungen innerhalb der einzelnen Lernbereiche ohne Probleme erstellen?

- Ist das ökologisch verantwortliche, umweltbewusste Handeln als durchgängiges Unterrichtsprinzip erkennbar?
- Werden Aspekte der gesundheitsbewussten Entscheidungsfindung in der Auswahl und Zubereitung von Nahrungsmitteln bedacht?
- Bietet die Auswahl der Unterrichtsvorhaben die Chance, Schüler bei der Planung und Gestaltung des Unterrichts mit einzubeziehen?
- Werden die Schüler durch geeignete Informationen dazu angeleitet, ihre persönlichen Neigungen und Fähigkeiten hinsichtlich einer möglichen Berufswahl zu überprüfen?
- Werden die Schüler sensibilisiert, sich mit sozialem Handeln im Bezugsrahmen des Haushalts auseinanderzusetzen, in dem sie ihre Rolle in Teamarbeit und in besonderen Betreuungssituationen wahrnehmen, reflektieren und zu verantwortlichem Handeln angeregt werden?
- Werden Möglichkeiten aufgezeigt, in der Gemeinschaft des HsB für bestimmte Zielgruppen gemeinsame Vorhaben zu planen und zu gestalten?
- Werden einschlägige Kenntnisse im Bereich der Warenqualität, des Verbraucherrechts und der Vermarktung vermittelt?
- Werden die Schüler angeleitet, für Themen und Fragestellungen des Hauswirtschaftlich-sozialen Bereichs den Computer als Werkzeug der Informationsbeschaffung und -verarbeitung gezielt zu nutzen?
- Trägt das Lernmittel in seiner inhaltlichen Gestaltung innovativen Entwicklungen und dem Wandel in der Arbeitswelt in ausreichendem Umfang Rechnung?
- Wird dem Schüler die Bedeutung des Erwerbs von Schlüsselqualifikationen als Grundlage für einen späteren beruflichen Erfolg ausreichend verdeutlicht?
- Wird bei der Auswahl von Speisen/Gerichten exemplarisches Lernen bei Vorbereitung, Verarbeitung und Präsentation von Lebensmitteln angemessen berücksichtigt?
- Inwieweit bietet das Lernmittel dem Schüler neben Wissensvermittlung (Faktenwissen) auch die Chance zur Erweiterung von sozialer und methodischer Kompetenz?
- Finden die Schüler im Lernmittel Hilfestellungen, um aktuelle Entwicklungen und Modeerscheinungen bewusster und gezielter wahrzunehmen und zu beurteilen?

- Bieten die vorgeschlagenen Inhalte die Möglichkeit, fächerübergreifend mit dem Leitfach Arbeit-Wirtschaft-Technik und den anderen Fächern der berufsbezogenen Praxis zu planen und zu arbeiten?
- Werden Vorschläge für projektorientiertes Arbeiten im Bereich des Lernfeldes „Arbeit-Wirtschaft-Technik“ und mit anderen Fächern der Hauptschule angeboten?

11. Gewerblich-technischer Bereich

- Werden Aspekte der Unfallverhütung, z. B. Umgang mit Werkzeugen, erlaubte Maschinen, berücksichtigt?
- Werden fachwissenschaftlich gesicherte Arbeitsweisen und -techniken beschrieben?
- Werden die beschriebenen Bearbeitungsverfahren den verwendeten Materialien gerecht?
- Wird bei der Auswahl der Materialien Wert auf Gesichtspunkte des Umweltschutzes gelegt?
- Werden auch energiesparende Verfahren verwendet?
- Sind die ausgewählten Themen an den Gegebenheiten des Handwerks, der Wirtschaft und der Industrie orientiert?
- Werden Selbstständigkeit, Selbsttätigkeit sowie das Arbeiten im Team gefördert?
- Finden die Bereiche des Lehrplans, z. B. Technisches Zeichnen, Projekt, Materialbereiche, Technisches Umfeld, gleichmäßige Berücksichtigung?
- Wird auf Grundlagen im Technischen Zeichnen Wert gelegt, z. B. Lesen von Zeichnungen, Erstellen von Stücklisten, fachgerechtes Skizzieren?
- Wird CAD einbezogen?
- Wird die exemplarische Beurteilung und Reflexion von Arbeits- oder Zeichenergebnissen gefördert?
- Werden die im Hinblick auf die Durchführung eines Projektes wichtigen Phasen Planung, Fertigung, Verkauf angemessen berücksichtigt?

12. Kommunikationstechnischer Bereich

- Erhalten die Schüler grundlegende, Programm übergreifende Informationen zum fachgerechten und rationellen Umgang mit Hard- und Software?
- Werden bis zur Einführung der Großschreibung keine Substantive verwendet?
- Stehen ausreichende und abwechslungsreiche Übungsmöglichkeiten für den schreibtechnischen Bereich zur Verfügung?
- Sind die Texte altersgemäß und aktuell, orientieren sie sich an den Erfahrungen und Interessen der Schüler, werden sachliche Querverbindungen z. B. auch Textinhalte zu anderen Fächern angeboten?
- Werden einschlägige Regeln bzw. sinnvolle Normen schülergerecht erarbeitet?
- Werden zu den bürotechnischen Inhalten genügend praktische Beispiele, z. B. zur mündlichen und schriftlichen Telekommunikation, angeboten?
- Sind genügend Aufgaben vorhanden, die die Schüler zur Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit anregen?
- Werden Übungs-, Wiederholungs- und Anwendungsaufgaben aus den Bereichen Textbearbeitung/Textgestaltung und Telekommunikation, z. B. Informationssuche, in andere sachliche Themen integriert?
- Wird die Berücksichtigung des Umweltschutzes ausreichend hervorgehoben?
- Entsprechen Skizzen und Bilder einer ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung?
- Werden gesundheitliche Aspekte berücksichtigt?
- Werden die Schüler zu einem verantwortungsbewussten und kritischen Umgang mit Hard- und Software, Multimedia, Internet usw. angeleitet (vgl. 2.4.6 des Allgemeinen Kriterienkatalogs)?
- Werden die Schüler zur Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Entwicklungen angeregt und wird ihnen die Möglichkeit zum Abwägen von Vor- und Nachteilen der technischen Entwicklung eingeräumt?
- Erfahren die Schüler, dass mit EDV zwar viel erreicht werden kann, Computer aber Maschinen sind und bleiben, weshalb der Mensch im Mittelpunkt aller Werte stehen muss?